

Jesus nimmt frei!

Liebe Gemeinde, Liebe Kinder,

Die Ferien sind schon wieder vorbei. Einige sagen vielleicht: Endlich dürfen wir wieder in die Schule, das ist sonst so langweilig...Beides aber ist sehr wichtig, nämlich Ferien machen, sich ausruhen und arbeiten und lernen.

Die Geschichte, die ich euch heute erzähle, ist eigentlich gar keine biblische Geschichte. Aber sie ist trotzdem „biblisch“. An vielen Stellen in der Bibel geht es nämlich um freie Zeit, Ruhe und Ausruhen.

- Da hat Gott zuerst unendlich viel geschafft. Er war sehr kreativ und hat es gerne gemacht. Er hat sich gefreut an seiner wunderschönen Natur: an den herrlich duftenden Blumen und prächtig blühenden Bäumen, an den wohlschmeckenden Früchten und an den schönen Stimmen der Tiere, an der Schönheit der Sommervögel und des Nashorns, an der Leichtigkeit des Rehs und der Kraft des Löwen und des Elefanten; und ganz besonders an uns Menschen. Nach sechs Tagen intensiver, fantasievoller, freudig geleisteter Arbeit, **gönnt er sich einen ganzen Tag Ruhe**. Er ruht gemütlich aus, schaut mit berechtigtem Stolz auf das, was er gemacht hat und sagt zufrieden:

„Ja, das ist sehr gut! – Genau so hab ich es mir vorgestellt!“

Gott ist die Ruhe so wichtig, dass er sie dem Menschen sogar **befohlen** hat. „**Du sollst ausruhen!**“ Einmal in der Woche sollst Du gar **nichts machen**. Einfach ausruhen und dich, wie er selbst, über das Freuen, was du getan hast. Was dir gelungen ist. - Was misslungen ist, legst Du in seine Hände und machst es das nächste Mal besser. Und dann darf man nochmal neu anfangen.

Wir freuen uns über die guten Anfänge.

- Eine neue Stelle, eine neue Herausforderung, eine neue Aufgabe...
- Wir schauen gerne in einen Kinderwagen. – Ein guter Anfang. Zwillinge: Doppelter Anfang.
- Oder dann in der Schule: Ein neues Heft: Schön, frei von Fehlern und Rotstift.

Wir lieben diese guten Anfänge, eine neue Chance ist uns gegeben.

Es ist neu, wir sind begeistert, fasziniert, motiviert. Erwartungsvoll packen wir es an und freuen uns. Beflügelt, gehen wir in die Zukunft... **Jede Woche** ist uns ein solcher Neuanfang, eine neue Chance gegeben.

Die Schule, die Arbeit, alles was wir tun, sollten wir mit Freude tun, dann geht es viel leichter und schwungvoller.

So hat es auch Jesus gemacht. Er hatte 12 Schüler. Mit ihnen war er jeden Tag unterwegs und hat ihnen vieles gezeigt und gelehrt. Er hat alles aus der Freude am Vater und seiner wunderbaren Schöpfung gemacht. Aber von Zeit zu Zeit war er auch müde. Da hat er sich zurückgezogen, auf einen hohen Berg, um mit dem Vater, Gott, allein zu sein.

Vor ein paar Jahren, waren wir in Deutschland in den Ferien. Da kam mir ein wunderbares Bilderbuch in die Hände mit dem überraschenden Titel: „**Jesus nimmt frei!**“

Was wäre, wenn Jesus plötzlich nichts mehr tun würde. Er ist doch auch heute noch täglich bei uns. Schaut zu uns und behütet uns. Wenn wir auf unsere innere Stimme hören, dann hören wir ihn reden. Wir wissen dann nämlich, was gut ist und was nicht so gut ist.

Doch was wäre, wenn Jesus sich ganz zurückziehen würde, einfach frei machen würde und nichts mehr tun würde? Was wäre dann?

Ja, das wollen wir uns nun mit diesem schönen Bilderbuch von Nicholas Allan anschauen: (PPP betrachten und Geschichte erzählen.)

Jesus nimmt frei.

Er macht, was ihm Spass macht. Lässt alles hinter sich und freut sich an dem was da ist, was er hat und was er kann. Freut sich an der Wüste, an der Sonne, an der Bewegung. Es war ein wundervoller Tag. – Und danach kommt prompt das schlechte Gewissen. – Die Freude ist dahin,

die Erholung im Eimer. Er fühlt sich niedergeschlagen und müde. Wie viel Gutes hätte er doch an diesem langen Tag machen können!!! - Und er tut das einzig Richtige. Er erzählt alles seinem Vater im Himmel.

Dieser zeigt ihm die neuen „**Früchte**“ seiner **Freizeit**.

- **Quellen in der Wüste**
- **Grosser Fang beim Fischen**
- **Früchte an den Bäumen**
- **Freude der Menschen**

Hier geschieht plötzlich Unmögliches. Wie von selbst. Ohne sein Zutun. Das hat Gott gemacht. Auch seine Jünger freuen sich über Jesus, weil er so erholt aussah.

Wir freuen uns, dass wir am Sonntag und immer wieder auftanken können, das tun dürfen, was uns besonders Freude macht. Danach kann man sich auch wieder besser konzentrieren. Wir sind wieder fit für die Schule. So ist es sicher auch nach den langen, erholsamen Sommerferien.

Amen.

Fürbitten / Unser Vater

Vater im Himmel, Herr Jesus Christus,

Jo, miar möchten Diar vo Herze danke säge, dass miar jedi Wuche üseri Arbet underbreche dürfen und usrube. Eifach nüt tue, zruckluege uf das, was glunge isch und üs Freud bereitet het. Danke, Du häsch alles guet gmacht.

Du weisch aber au, wo n'ich gstolperet bin, wo miar de Geduldsfade grisse isch und wo'n'ich e Usred bruucht han. Ich möchts in dini Hand legge und dich um Hilf bitte, dass es z'nächst Mol besser goht.

Herr, wir möchten dä Tag fiire, üs freue a dinere Schöpfig. A de Primeli und de Osterglocke, em neu erwachende Läbe. Es erinneret üs a dini Uferstehig. Es zeigt üs, was au mit üs gscheh wird. Miar dörfet uferstoh zum ewige Läbe. Das söll üseri gröschti Freud und Gwüssheit sii.

Miar bitten dich aber au jetzt scho um en Neufang. En Neufang mit Diar. Miar sind uf din Name tauft. Diar chöret miar. Nimm alles weg, wo üseri Beziehig zu Diar stört. Schenk üs din Friede.

I dr Stilli bringet miar Diar üseri persönliche Aalige.

– **Stille** –

Miar bitten dich um de Friede, wo Striit und Krieg isch.

Für alli Mensche, wo drunter liiden und uf der Flucht sind.

Vergib allne, wo meinet, sie müesset mit Waffegwalt de Friede erzwinge.

Gib ihne neu Perspectives für e gemeinsami Zukunft.

Lass din Geischt über dini Erde regiere. De Geischt vom Friede und vo dr Liebi.

Dass es wider so wird wie am Afang, wo vergnüegt feststellt häsch:

„Lueget, es isch alles sehr guet.“

Alles, was miar nit in Wort fasse könnt, um das bitte'mer mit Dine Wort : **Unser Vater...**